



CoReLift

EXECUTION · SELBSTDIAGNOSE

Execution Self Check

20 Aussagen für mehr Klarheit über Prioritäten, Ownership,
Entscheidungen und Umsetzung.

Für Geschäftsführer und operative Entscheider im DACH-Mittelstand

Kein Benchmark. Keine Ferndiagnose. Ein strukturierter Management-Gegencheck.

ESC-1.0 · CORE LIFT · THE MECHANICS OF EXCELLENCE

So nutzen Sie den Check

Bewerten Sie die gelebte Praxis der letzten 30 Tage - nicht den gewünschten Sollzustand.

Wählen Sie einen klaren Betrachtungsrahmen

- eine konkrete geschäftskritische Initiative oder
- das Portfolio Ihrer wichtigsten aktiven Vorhaben.

0 NICHT GEREGLT trifft nicht zu oder ist nicht sichtbar	1 TEILWEISE uneinheitlich oder personenabhängig	2 KLAR verlässlich geregelt und im Alltag gelebt
---	--	---

Vorgehen

1. Füllen Sie den Check zunächst allein aus.
2. Notieren Sie bei einer auffälligen Aussage ein konkretes Beispiel.
3. Vergleichen Sie Antworten optional mit einer zweiten Führungskraft oder einem Projektverantwortlichen.
4. Wählen Sie am Ende genau einen Fokus für die nächsten 30 Tage.

Methodischer Hinweis: Die Auswertung ist eine interne Heuristik. Sie ersetzt keine vertiefte Diagnose und ist kein Marktbenchmark oder Leistungsnachweis.

01

Prioritäten und Fokus

Ist für die wichtigsten Vorhaben eindeutig, was jetzt Vorrang hat - und was dafür warten muss?

01

Die drei wichtigsten Ergebnisse für den aktuellen Steuerungszeitraum sind eindeutig benannt.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

02

Das Führungsteam richtet Entscheidungen und Ressourcen an denselben Prioritäten aus.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

03

Eine neue Priorität löst sichtbar eine Stop-, Pause- oder Weiter-Entscheidung aus.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

04

Die drei bis fünf Vorhaben, die für diese Ergebnisse kritisch sind, lassen sich sofort benennen.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

Beispiel aus den letzten 30 Tagen

DIMENSIONSSCORE

____ / 8

02

Ownership und Übergaben

Ist Ergebnisverantwortung eindeutig - inklusive Mandat, Beteiligten und Schnittstellen?

05

Jedes kritische Vorhaben hat genau einen namentlich benannten Ergebnis-Owner.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

06

Mandat, notwendige Beteiligte und Eskalationsweg des Owners sind geklärt.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

07

Bereichsübergreifende Übergaben haben einen eindeutigen Sender, Empfänger und Termin.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

08

Nicht eingehaltene Zusagen werden im vereinbarten Steuerungsrhythmus aktiv geklärt.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

Beispiel aus den letzten 30 Tagen

DIMENSIONSSCORE

____ / 8

03

Entscheidungen und Eskalation

Wer darf was entscheiden - und wann wird aus Warten eine vorbereitete Eskalation?

09

Teams kennen ihre Entscheidungsgrenzen und wissen, wann eine Freigabe erforderlich ist.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

10

Für offene Entscheidungen sind Owner, notwendiger Input und Entscheidungsdatum klar.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

11

Getroffene Entscheidungen werden knapp dokumentiert und in der Umsetzung nachverfolgt.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

12

Eskalationen werden durch klare Auslöser aktiviert und enthalten Auswirkungen sowie Optionen.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

Beispiel aus den letzten 30 Tagen

DIMENSIONSSCORE

____ / 8

04

Steuerungsrythmus und Sichtbarkeit*Erzeugt der Führungsrythmus Entscheidungen und Fortschritt statt reiner Statusaktivität?*

13

Ein fester Führungsrythmus prüft Prioritäten, Signale, Blocker, Entscheidungen und Aktionen.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

14

Kritische Blocker werden früh sichtbar und nicht erst beim verpassten Meilenstein.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

15

Entscheidungsrelevante Signale der wichtigsten Vorhaben werden mindestens wöchentlich betrachtet.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

16

Jedes Steuerungsmeeting endet mit Aktion, Owner und Termin.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

Beispiel aus den letzten 30 Tagen

DIMENSIONSSCORE

____ / 8

05

Kapazität und Umsetzungskonsequenz

Werden Entscheidungen in belastbare Kapazitäts- und Umsetzungsentscheidungen übersetzt?

17

Das aktive Portfolio wird bewusst in Weiterführen, Pausieren oder Stoppen eingeteilt.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

18

Neue Arbeit startet erst nach einem Blick auf Kapazität, Abhängigkeiten und offene Entscheidungen.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

19

Nach wichtigen Entscheidungen wird geprüft, ob die beschlossene Umsetzung tatsächlich begonnen hat.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

20

Änderungen von Priorität oder Termin erfolgen bewusst und werden für Betroffene sichtbar gemacht.

BEWERTUNG

☐ 0

nicht geregelt

☐ 1

teilweise

☒ 2

klar

Beispiel aus den letzten 30 Tagen

DIMENSIONSSCORE

____ / 8

Ihr Execution-Profil

Der Gesamtwert ist Orientierung. Der konkrete Fall und die niedrigste Dimension sind wichtiger als eine einzelne Zahl.

Prioritäten und Fokus	____ / 8
Ownership und Übergaben	____ / 8
Entscheidungen und Eskalation	____ / 8
Steuerungsrhythmus und Sichtbarkeit	____ / 8
Kapazität und Umsetzungskonsequenz	____ / 8
GESAMT	____ / 40

Einordnung des Gesamtwerts

32-40	Stabile Arbeitsgrundlage	Einzelne 0er- und 1er-Wertungen sowie Ausnahmen in kritischen Vorhaben prüfen.
24-31	Gezielte Schärfung	Die niedrigste Dimension und eine konkrete Regel bearbeiten.
16-23	Mehrere Reibungspunkte	Mit einem kritischen Vorhaben beginnen und Zusammenhänge sichtbar machen.
0-15	Operating-Basis sichtbar machen	Vorhaben, Prioritäten und Entscheidungswege zuerst ordnen.
Je Dimension: 7-8 stabil · 5-6 uneinheitlich · 3-4 klarheitsbedürftig · 0-2 Praxis zuerst sichtbar machen.		

Ihr 30-Tage-Fokus

Nicht die Zahl verändert Ihre Umsetzung. Eine klare Führungsentscheidung tut es.

1**KONKRETER FALL**

An welchem Vorhaben zeigt sich die niedrigste Dimension am deutlichsten?

2**STOP / PAUSE / WEITER**

Welche Aktivität verliert Priorität, damit das kritische Vorhaben vorankommt?

3**ENTSCHEIDUNG**

Welche offene Entscheidung wird von wem bis wann getroffen?

4**OWNER-MANDAT**

Wer besitzt das Ergebnis und welchen Entscheidungsraum braucht diese Person?

5**REVIEW**

Wann prüfen Sie Entscheidung, Blocker, nächsten Schritt und Wirkung?



CoReLift

Wenn der Check mehr Fragen als Antworten erzeugt

Der CoReLift Execution Scan strukturiert einen konkreten Execution-Fall und übersetzt den Befund in Entscheidungs- und Umsetzungsartefakte für die nächsten 30 Tage.

**Schreiben Sie SCAN per LinkedIn-Direktnachricht oder an
info@corelift.de.**

Wir klären zuerst das konkrete Vorhaben und Ihre Entscheidungsverantwortung. Erst bei erkennbarer Passung schlagen wir ein diagnostisches Gespräch vor.

Browserbasierten Self Check öffnen: <https://corelift.de/execution-self-check/>